

SEEBLICK

| KW 21, 22.05.2015 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Farbenfrohe sechste Spielstrasse

Am Samstag, 30. Mai, findet in Romanshorn zum sechsten Mal die Spielstrasse statt. Erstmals geht der beliebte Familienanlass auf der Hafensperrmauer und unter dem Titel «Farbenfest» über die Bühne.

Die Spielstrasse ist seit der ersten Auflage 2010 zu einem beliebten Treffpunkt für spiel- und bastelfreudige Familien und zu einem Ort der Begegnung geworden. «Wenn die Spielstrasse noch nicht erfunden wäre, müsste sie sofort ins Leben gerufen werden», sagt Jeannette Tobler, Präsidentin der Spielgruppe Romanshorn. Das Konzept mit einem jährlich neuen Thema sowie unterschiedlichen Durchführungsorten kommt sowohl bei den Besuchenden wie auch bei den beteiligten Vereinen und Institutionen gut an. «Wir freuen uns, wenn wir uns öffentlich präsentieren und in verschiedenen Quartieren persönliche Kontakte pflegen dürfen. Die Spielstrasse hat für uns deshalb eine grosse Bedeutung», erklärt etwa die Präsidentin der Spielgruppe.

Bunt und abwechslungsreich

Derweil im letzten Jahr im Quartier Holzstein das Thema Märchen im Mittelpunkt stand, gilt bei der sechsten Auflage der Spielstrasse am Samstag, 30. Mai 2015, von 10 bis 16 Uhr auf der Hafensperrmauer der Slogan «Farbenfest». Für Abwechslung ist an der Spiel-



Die Spielstrasse ist nicht mehr aus der Romanshorer Agenda wegzudenken.

strasse mit neun verschiedenen Attraktionen und ebenso vielen beteiligten Institutionen gesorgt. Die Spielgruppe treibt es bunt und wird mit bastelfreudigen Kindern und Erwachsenen unter anderem den farbenfrohen Wurfbälle anfertigen sowie Strassenmalkreide in vielen schönen Farben herstellen. Am Stand der Musikschule lautet der Slogan «Klangfarben». Die Ludothek lädt in die Welt der Farben. Der Kleintierzüchterverein verspricht einen farbenfrohen Fellspass. Das Chinderhuus lädt unter dem Titel «Farbenzauber» zum Mitmachen und Mitgestalten ein. Das Betula bietet farbige Spiele für Erwachsene und Kinder. Beim

CEVI findet wiederum das beliebte Harassentapeln statt. Nicht fehlen dürfen die beliebten Märchen für Zwergnasen ab fünf Jahren. Das Thema «Farbenwelt» wird garantiert für alle Generationen zu einem handfesten Erlebnis. Die sechste Spielstrasse beginnt um 10 Uhr und geht mit dem traditionellen Abschlusspiel um 16 Uhr zu Ende. Wiederum gilt die Devise «Kommen, wenn es passt» und «Bleiben, solange es Spass macht». Die Festwirtschaft wird von der Sekundarschule und der SBW Haus des Lernens betrieben. ●

Stadt Romanshorn

BODEN-HEIZUNG SPÜLEN!
BOILER ENTKALKUNG!

Damit SPAREN Sie KOSTEN & ENERGIE

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei
■ Heizung ■ Badumbau

HEUGSTER AG 071 455 15 55
HEugster.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Wenn nicht nur Worte und Bilder glänzen
Artoz-Papiere verleihen schönen Ideen einen galanten Auftritt.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50





VERSCHIEBUNG KEHRICHTABFUHR PFINGSTMONTAG

Die Abfuhr für das Gebiet Romanshorn Süd wird auf **Dienstag, 26. Mai 2015, verschoben.**

Wir bitten Sie, den Abfall erst frühmorgens am Abfuhrtag bereitzustellen.

Bau und Verkehr Romanshorn



BAUGESUCH

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Marchioro Fischhandel AG, Alleestrasse 46, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Sanierung Betriebseinrichtung

NACHTRAG: Montage Aussenklimagerät

Bauparzelle: Alleestrasse 46, Parzelle Nr. 214, Zone K

Planaufgabe: vom 22. Mai 2015 bis 10. Juni 2015

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

PFIFFNER GmbH Umzüge & Transporte
Entsorgungen
Haus- u. Wohnungsräumungen
Reinigungen

Hauptstrasse 13
8580 Sommeri

Tel. 071 648 20 89

www.pfiffner-umzuege.ch



SEEBLICK

Die Woche vergeht, der Seeblick kommt.

Mittels eines Seeblick-
Inserats mit 6350 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

SOMMERFLOR

Farbpunkte
im Garten

ROTHPFLANZEN.CH
TEL. 071 466 76 20

Nichts verschönert den Frühling mehr als üppig
blühende Sommerflor-Pflanzen. Die verschiedenen
Sorten können farblich passend assortiert werden
und verzaubern jeden Garten oder Balkon.

PS: Einjährige Blumen sind immer
ein herrlicher Blickfang!

roth pflanzen

Roth Pflanzen AG, Garten-Center
Uttwilerstrasse, 8593 Kesswil

Weiterführung der Geschäftstätigkeit der Calonder AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir möchten Sie darüber informieren, dass unser Vater und Geschäftsführer der Calonder AG, Jürg Calonder, vor zwei Wochen unerwartet verstorben ist.

Es ist uns ein Anliegen Ihnen mitzuteilen, dass die Geschäftstätigkeiten der Calonder AG wie bis anhin weitergeführt, laufende und geplante Aufträge abgewickelt und neue Projekte gerne angenommen werden. Bis auf Weiteres wird Roland Hunger, langjähriger Mitarbeiter der Calonder AG, die Leitung der Firma übernehmen. Er steht Ihnen als Ansprechpartner unter Telefon 071 463 41 41 oder info@calonder.ch jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und freuen uns, auch weiterhin für Sie arbeiten zu dürfen.

Freundliche Grüsse
Trauerfamilie
Mitarbeiter der Calonder AG



Leinenpflicht – unterschiedliche Regelungen

Bezüglich Leinenpflicht gelten für Romashorner Hundehalterinnen und Hundehalter je nach Saison und Aufenthaltsort unterschiedliche Regelungen.

Die Hundehalter sind bei der Aufsicht ihrer Vierbeiner gefordert. Sie haben für eine angemessene Überwachung, sachgemässe Pflege und ordentliche Unterbringung der Hunde zu sorgen.

Das Gesetz über das Halten von Hunden schreibt vor, dass in Park-, Schul-, Spiel- und Sportanlagen sowie an verkehrsreichen Strassen Hunde an der Leine zu führen sind.

Bewegungsfreiheit in den Morgenstunden

Bezüglich Leinenpflicht gelten in Romanshorn je nach Saison und Aufenthaltsort unterschiedliche Regelungen. Derweil in der Holzensteiner Badi Hunde gänzlich unerlaubt sind, gilt auf der Parkanlage Seepark die ganzjährige Leinenpflicht. Auf der Schlosswiese sind Hunde in der Sommersaison (April bis Oktober) zu jeder Tages- und Nachtzeit anzuleinen. Mehr Bewegungsfreiheit geniessen die Vierbeiner auf der Surfweise, wo die Leinenpflicht erst ab 10 Uhr gilt. In den Morgenstunden von 6 bis 10 Uhr dürfen sich Hunde auf der Wiese und im Wasser frei, jedoch beaufsichtigt bewegen. Dabei gilt es, auf andere Mitbenut-

zer der Surfweise Rücksicht zu nehmen und die Bewegungsfreiheit der Hunde entsprechend der jeweiligen Situation einzuschränken.

Blumenpracht verdient Sorgfalt

Die Missachtung der Vorschriften führt leider immer wieder zu beschädigten Blumenbeeten im Seepark. Diese müssen dann mit öffentlichen Steuergeldern wieder instand gestellt werden. Der Stadtrat Romanshorn dankt allen Hundehalterinnen und Hundehaltern, aber auch allen anderen Besucherinnen und Besuchern für Sauberkeit und Ordnung. ●

Stadt Romanshorn

Gemeinsamer Einsatz für Schulbauten

Nach einem Architektenwettbewerb steht der Neubau für den Weitenzelg-Ersatz fest: Die Sekundarschulbehörde rechnet dafür mit Kosten von 15–20 Mio. Franken.

Die Primarschule will Raum für drei Klassen und zwei Kindergartenabteilungen schaffen und rechnet mit Ausgaben von 6 Mio. Franken für den Ersatz des Pavillons. Während bei der Sekundarschule in den kommenden 15 Jahren keine weiteren Bau-

kosten anstehen sollten, könnte bei der Primarschule allenfalls ein zusätzliches Projekt nötig werden, falls die Schülerzahlen ansteigen.

Beide Schulpräsidenten haben die Bauprojekte an einer Sitzung der Interpartei gemeinsam vorgestellt: Das macht Sinn, weil die Infrastruktur der Schulen letztlich von allen Stimmbürgern gemeinsam und unabhängig von Parteipolitik genehmigt werden

muss. Die anwesenden Parteispitzen äussern sich grundsätzlich positiv zu den geplanten Bauvorhaben. Insbesondere begrünnen sie das gemeinsame Vorgehen für diese wichtigen Zukunftsaufgaben. Aus diesen Gründen steht die Interpartei den Bauvorhaben der beiden schulischen Körperschaften positiv gegenüber und begrüsst eine koordinierte Vorgehensweise. ●

Interpartei Romanshorn



Präsidentin gewählt

Monika Eugster übernimmt das Präsidium bei der SVP.

Weiter auf Seite 6.



Schnupperlektionen

Welches Instrument passt zu mir?

Weiter auf Seite 7.



Kulturpreis

Leidenschaft und Liebe zum Kino werden geehrt.

Weiter auf Seite 11.

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten1, 5, 8 bis 14

Gemeinden & Parteien

Seiten3 bis 8, 10

Leserbriefe

Seiten4, 7 bis 9

Wirtschaft

Seite14

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romashorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

19. April in St. Gallen

- Zagouen Yunis, Sohn des Zagouen Mohamed, von Frauenfeld TG und der Zagouen Melina, von Frauenfeld TG

Todesfälle

3. Mai in Salmsach

- Calonder Jürg Felix, geb. 24. April 1958, von Trin GR

5. Mai in Egnach

- Huber Kaspar, geb. 10. April 1953, von Uesslingen-Buch TG

8. Mai in St. Gallen

- Jankuloska geb. Dimoska Snezana, geb. 18. März 1969, von Romanshorn TG

15. Mai in Münsterlingen

- Wolfensberger Erwin, geb. 16. Dezember 1928, von Bauma ZH
- Fuchs Heinz, geb. 12. April 1947, von Malters LU ●

Einwohneramt Romanshorn

Dienstjubiläum von Annelise Scheiwiler am 1. Juni 2015

Am 1. Juni 2005 hatte Annelise Scheiwiler die Arbeit bei den Spitex-Diensten Romanshorn-Salmsach in der Haushilfe aufgenommen. Stets gut gelaunt und voll Energie bewältigt sie ihr Arbeitspensum mit Bravour. Sie hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Klientinnen und Klienten.

Ganz herzlichen Dank für die grosse und engagierte Mitarbeit. Wir gratulieren zum 10-jährigen Dienstjubiläum und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. ●

Der Spitex-Vorstand und das ganze Team der Spitex Romanshorn-Salmsach



Pfingstgottesdienste in der evangelischen Kirche

An Pfingsten feiern wir die Ausgiessung des Heiligen Geistes. Nach dem christlichen Glauben wirkt in dieser Welt darum eine Kraft, die stärken und trösten will, die den Menschen aber auch dazu anleitet, sein Leben nicht nur auf sich selbst bezogen zu gestalten, sondern sich für andere Menschen und auch für die Schöpfung einzusetzen. Im Pfingstgottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, sich in Wort und Musik näher auf diesen Geist des Lebens einzulassen. Der Gottesdienst wird mit Abendmahl gefeiert

und wird gestaltet von Pfrn. Meret Engel, Markus Meier, Flöten, und Miroslava Grundelova, Orgel. Beginn 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche Romanshorn. Am Samstagabend vor Pfingsten wird in Salmsach ein Abendgottesdienst ebenfalls mit Abendmahl gefeiert. Er wird gestaltet von Pfrn. Martina Brendler, Nina Stangert, Flöte und Viola da Gamba, und Oliver Kopeinig, Orgel. Beginn um 19 Uhr in der Kirche Salmsach. ●

Evang. Kirchgemeinde

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 19. Mai 2015 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- sich informieren lassen über die anstehenden Gemeindegespräche mit dem Departement für Bau und Umwelt im Zusammenhang mit der Revision der kantonalen Richtplanung
- einem Baubeitrag an den Kanton für die Sanierung der Amriswilerstrasse zugestimmt. Dieser wird im Budget 2016 eingestellt.
- über die Arbeitsvergabe der gesetzlich vorgeschriebenen, periodischen Schutzraumkontrolle von Zivilschutz Bauten befunden. In einem standardisierten Auswahlverfahren setzte sich die Offerte des Frauenfelder Unternehmens SRK GmbH klar durch und erhielt so den Zuschlag.
- die langjährigen Stadträte Danilo Clematide und Max Sommer aus der Behörde verabschiedet. ●

Stadtrat Romanshorn

40 Jahre MKR – Circus Rondonello

Am Samstagabend, 9. Mai, waren wir an der Auf- führung des Circus Rondonello. Zum 40. Jubiläum hat die Musikschule Romanshorn etwas Spezielles veranstaltet.

Wir waren begeistert vom gesamten Anlass: Von der Platzanweisung bis zur Verabschiedung war alles einfach toll! Die Circusnummern, vorgeführt von den Kindern und Jugendlichen der Musikschule, waren allesamt witzig, unterhaltsam und professionell ausgeführt. Wir staunten über die Details, die sehr lustig waren, und über den Mut, welchen z.B. die Trapezkünstlerinnen aufbringen mussten. Auch Kliby und Caroline haben gut ins Programm gepasst – die Zuschauer konnten herzlich lachen!

Eine Riesenarbeit wurde durch alle Mitwirkenden geleistet – die Lehrpersonen z.B. studierten ja die Aufführungen nebst ihrem normalen Pensum ein – und der Aufwand für eine solch gelungene Veranstaltung ist riesig!

Freude hatten wir auch am Orchester, den einzelnen Instrumentalnummern und an den Sängerinnen. Auch die Bewerbung des Anlasses im Vorfeld, die Inserate, Plakate und der Ticket-Versand waren einmalig gelungen und haben eine grosse Vorfreude ausgelöst.

Die Kinder würden sagen, der gesamte Anlass war mega-cool!

Wir sehen nur ein Problem bei der ganzen Sache: Wir werden auf ein Jubiläumsfest zum 50-jährigen verzichten müssen. Denn wie will man das noch toppen... ●

Elvira und Peter Oberlaender

Erfolgreiche Nachhaltigkeit



Eine soziale Institution bewegt sich auch ökologisch: Das Grüne Forum liess sich von Beat Rappold (links) und Christian Brönimann informieren (Bild: Markus Bösch).

Da, wo das Leben stattfindet: Das Grüne Forum Romanshorn liess sich an der Jahresversammlung im Betula informieren über die soziale und ökologische Nachhaltigkeit.

70 Personen gehen ein und aus in den 55 Wohnungen. Sie arbeiten intern und extern und werden betreut von 35 Sozialpädagogen und Fachpersonen Psychiatrie: «Während die einen hier im Wohnheim an der Kindergartenstrasse 3 ständig unsere Dienste in Anspruch nehmen, profitieren andere von Tagesstrukturangeboten. Es sind Menschen, die sich das Betula als hilfreiche Institution ausgesucht haben», sagt der Leiter Christian Brönimann.

Ist auch Integration

Mit dem Leben in diesem Sozialraum hat Nachhaltigkeit einen grossen Stellenwert. Durch Bildung und Sensibilisierung in Umweltthemen werde die Ökobilanz ständig verbessert. Da sei viel Potenzial vorhanden, weil die Nutzerinnen und Nutzer des Betula sich damit auch ins örtliche Leben integrieren. «Wir haben auch ganz konkrete Erfolge zu verzeichnen: Mit der Solaranlage auf dem Dach unseres Wohnheims produzieren wir jährlich 12'000 kWh Strom, der zur Hauptsache dem Eigenverbrauch dient. Gleichzeitig überprüfen wir ständig unsere Infrastruktur auf ihre Notwendigkeit und Energie-Effizienz», erklärt der Umweltleiter Beat Rappold. Für jede Wohnung werden die entsprechenden Verbrauchszahlen er-

mittelt, und im Bereich der Mobilität wird gespart: Trotz erhöhtem Bedarf bleiben die gefahrenen Autokilometer seit Jahren gleich – auch weil wo immer möglich der ÖV benutzt wird. Für Brönimann und Rappold ist klar: «Wir können etwas tun und nachhaltig bewirken. Wer sich zugehörig fühlt, kann Verantwortung übernehmen. Das zeigt sich auch bei der Wahl der Lebensmittel, die saisonal, regional und aus biologischen Anbau sind. Auch da wollen wir Vorbild sein.»

Zuversichtlich

Vorgängig hatte der Präsident des Grünen Forums mit dem Jahresbericht im geschäftlichen Teil darauf hingewiesen, dass mit der Stadtentwicklung zunehmend Ideen für einen lebensfreundlichen Ort aufgenommen werden: Zu denken sei da an den energiepolitisch richtig eingeschlagenen Weg mit Leitbild und Richtplan, an eine Verkehrspolitik, die den ÖV mit dem Ausbau des Busangebots fördert und ein Velowegnetz plant, und an die Förderung der Kultur der Vielfalt am Ort. Gleichzeitig wird das Grüne Forum mit Ideen aktiv bleiben: Weil die Vielfalt an Pflanzen und Tieren in der Schweiz beständig abnimmt, braucht es Engagement im Bereich der Biodiversität. Die Sammlung für die nationale «fairfood-Initiative» der Grünen geht auch auf lokaler Ebene weiter – mit dem Fokus «Bio macht schön – Grün auch!» ●

Markus Bösch

Fragen Sie nach

Spinnen, kochen, schmücken – waren dies die Tätigkeiten, die den Frauen der Stein- und Pfahlbauzeit vorbehalten waren?

Zurzeit stehen im Romanshorne Museum die Frauen im Mittelpunkt: Die Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum des Gemeinnützigen Frauenvereins zeigt dessen vielfältige Engagements bis in die heutige Zeit. Irene Ebnetter, die Leiterin der Sammlungen des archäologischen Amtes, ging noch weiter zurück in die Vergangenheit: Im Rahmen des internationalen Museumstages sprach sie am vergangenen Sonntag zur Rollenverteilung in der Stein- und Pfahlbauzeit: «Aufgrund unserer Funde lassen sich spezifische Arbeiten nicht zwangsläufig einem Geschlecht zuordnen. Obwohl uns dies die Bilder in verschiedenen Geschichtsbüchern vorgaukeln. Klar war, dass in jenen Zeiten die Ernährung ausserordentlich wichtig und darum auch arbeitsintensiv gewesen war. Da mussten wohl alle Hand anlegen. Trotzdem: In unseren Vorstellungen haben sich Rollenbilder festgesetzt: Die Frauen waren zuständig für Kinderbetreuung, das Sammeln, das Wasserholen rund ums Haus. Der Aktionsradius der Männer war viel weiter, musste er doch jagen, bauen, das Material dafür herschaffen und handeln.»

Bilder hinterfragen

Aufgrund der archäologischen Funde sei dies nicht unbedingt so nachvollziehbar. Sobald auch Gräberfelder, und damit Knochen, entdeckt würden, könnte dies zur Klärung beitragen. Aus der Beschaffenheit der Skelette seien bestimmte Tätigkeiten und Arbeitsabläufe ablesbar. Bei Ausgrabungen aus frühmittelalterlicher Zeit seien dann auch Arbeitstrachten bestimmbar, die auf soziale Ordnungen schliessen liessen. Insgesamt gelte es nachzufragen, kritisch hinzusehen, inwieweit die Archäologie wirklich Folgerungen auf die Geschlechterrollen und Arbeitsteilungen zulasse, so Ebnetter. ●

Markus Bösch

Führungswechsel bei der SVP Romanshorn

An der Hauptversammlung vom 8. Mai wählten die SVP-Mitglieder einstimmig Monika Eugster als neue Präsidentin. Die Rechnungen von Schulen und Gemeinde wurden einstimmig gutgeheissen. Kritische Fragen wurden zum Schulhausneubau Weitenzelg geäussert.

Die Hauptversammlung fand am Freitagabend, 8. Mai 2015, bei Therese und Ruedi Kugler in Aach statt. Haupttraktandum war die Neuwahl des Vorstandes. Vizepräsidentin Melanie Zellweger, welche seit dem Tod von Heinz Wenger die Parteiführung interimistisch innehatte, gab den Stab weiter an Monika Eugster. Die Vizepräsidentin meinte: «Ich bin froh, mit Monika Eugster eine so qualifizierte Nachfolgerin gefunden zu haben.» Aufgrund ihrer Wahl in den Stadtrat sei sie froh, die Doppelbelastung von Partei und Stadt nicht mehr tragen zu müssen und sich auf ihre Aufgabe als Romanshorer Stadträtin konzentrieren zu können. Monika Eugster ist Präsidentin des Quartiervereins Holzenstein, betreibt aktiv Kampfsport

und ist Mutter zweier Kinder. Sie freut sich auf die Herausforderung als SVP-Ortsparceipräsidentin. Sie informierte die Anwesenden über die Eckpunkte des Wahlkampfes für die National- und Ständeratswahlen im Herbst.

Weiter berieten die SVP-Mitglieder die Rechnungen von Primar- und Sekundarschule sowie Politischer Gemeinde. Alle wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen. Allerdings kamen kritische Fragen zum Ersatzneubau des Schulhauses Weitenzelg auf. Insbesondere wurde die Frage laut, warum das Schulhaus nicht von einem einzigen Generalunternehmer, welcher die Verantwortung trägt, erstellt wird? Durch die Vergabe von vielen Einzelaufträgen laufe die Schulgemeinde Gefahr, dass gegen jeden einzelnen Vergabeentscheid prozessiert werden könne. Bei Baumängeln könnte dann im Konfliktfall die Verantwortung zwischen verschiedenen Unternehmen hin- und hergeschoben werden. In der Konsultativabstimmung



Melanie Zellweger übergibt die Parteigeschäfte an die neue Präsidentin Monika Eugster.

stimmten 21 Mitglieder dem Projektionskredit zu, 2 lehnten ihn ab, 3 enthielten sich der Stimme. ●

SVP Romanshorn

Fiire mit de Chliine in der Kirche

Seit bald 20 Jahren gehören die drei- bis sechsjährigen Kinder dazu: Jeweils am letzten Donnerstag des Monats werden sie mit ihren Eltern oder Grosseltern zum Gottesdienst in die evangelische Kirche eingeladen.

Das dreiköpfige Fiire-mit-de-Chliine-Team, Béatrice Bösch, Jeanette Müller und Regina Scheuner, ermöglicht den Kindern damit erste Begegnungen mit der kirchlichen Gemeinschaft. In der halbstündigen Feier wird gemeinsam gebetet, gesungen und eine biblische Geschichte oder eine Geschichte zu christlichen Werten erzählt. Dabei werden die Kinder mit einbezogen, sie können sich beteiligen und aktiv werden. Vor allem dank der Handpuppe Sally, die sie durch die Feier begleitet, fühlen sie sich angesprochen. Als Erinnerung an das Thema erhalten die kleinen Besucher ein Bhaltis, und auch das jeweils passende Liedblatt kann mit nach Hause genommen werden. Diese Gottesdienste finden jeweils vom September bis Mai statt.



Von links: Béatrice Bösch, Edith Züllig, Jeanette Müller, Regina Scheuner.

Nach langjährigem Engagement möchte das Team die Feier in neue Hände übergeben. Seit Mai ist Edith Züllig neu dabei. Damit dieses Angebot bestehen bleibt, ist das Team dringend auf weitere Unterstützung angewiesen. Interessierte Frauen und Männer sind willkommen und melden sich bitte bei Regina Scheuner (071 463 64 30) oder im Sekretariat der Evangelischen Kirchgemeinde (071 466 00 00).

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich sehr über die fast 20-jährige Erfolgsgeschichte des «Fiire mit de Chliine» in unserer Gemeinde und dankt dem Team ganz herzlich für dessen wertvolle Arbeit in Vorbereitung und Durchführung der Feiern. Gleichzeitig hoffen wir auf fröhliche Verstärkung des neuen Teams. Wer wagt es, sich zu melden? ●

Evang. Kirchgemeinde

Musikschule Romanshorn – Schnupperlektionen

Am Samstag, 6. Juni 2015, finden von 9 – 12 Uhr Schnupperlektionen mit allen Instrumenten sowie Sologesang an der Musikschule Romanshorn statt. Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich für eine Schnupperlektion (30 Min. Einzelunterricht) anmelden. Anmeldung per Anmeldeformular oder per E-Mail: info@mkr-musikschule.ch

Im Angebot sind folgende Instrumente: Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Panflöte, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Gitarre (akustisch), E-Gitarre, E-Bass, Violine, Cello, Kontrabass, Klavier, Keyboard, Schlagzeug, Sologesang. Ziel einer Schnupperlektion an der Musikschule Romanshorn: Im Einzelunterricht kann ein Instrument in Ruhe ausprobiert werden. Die

Musiklehrpersonen zeigen in einer ersten Lektion, wie der Unterricht auf dem gewählten Instrument aussehen könnte. Die Kinder, Jugendlichen und Eltern werden ebenfalls zu Themen wie Unterricht, Üben und Instrumentenmiete/-kauf beraten.

Für Kinder und Jugendliche kostet eine Schnupperlektion 15 Franken und für Erwachsene 25 Franken. Der Anmeldeschluss ist der 27. Mai 2015. Für Fragen oder Beratung steht das Sekretariat der Musikschule Romanshorn gerne zur Verfügung. E-Mail: info@mkr-musikschule.ch; Telefon: 071 463 33 77. ●

*Musikschule Romanshorn,
Julia Kräuchi, Schulleitung*

Leserbriefe

Zirkus Rondonello – ein Aufsteller für alle

Wir möchten allen Mitwirkenden am Zirkus Rondonello herzlich für ihren tollen Einsatz danken. In monatelanger Vorbereitung und mit Herzblut haben sie der Musikschule und uns allen im Publikum ein wunderbares Geschenk gemacht. In den drei Aufführungen fanden in einem bunten Strauss alle Teilnehmenden einen guten Rahmen: Raubtiere und Pferde fanden ebenso ihren Platz wie lustige und überraschende, musikalisch und artistisch anspruchsvolle Nummern. Die Aufführungen haben zudem nicht nur den Kindern wertvolle Erfahrungen ermöglicht, sondern rund

1000 Romanshornerinnen und Romanshorner in einer einmaligen Atmosphäre zusammengebracht.

Für unsere Kinder und Jugendlichen jedenfalls sind wir froh, dass das Musikkollegium Romanshorn vor vierzig Jahren gegründet wurde und ihnen heute ein so reichhaltiges Lernangebot für Klein und Gross macht.

Und nicht zuletzt hat uns dieser Farbtupfer als Belebung des Hafenaareals perfekt gefallen. ●

Thomas und Karin Walliser Keel

Atomausstieg und Energiewende

Zahlreiche Fragen zu den beiden Themen sind zurzeit offen: Wird der Bundesrat seinen Entscheid zum Atomausstieg innert nützlicher Frist umsetzen? Oder kapituliert er vor den Gegnern oder den Verzögerern? Was ist unter «nützlicher Frist» zu verstehen? Wie stellen sich die Thurgauer Regierung und unsere Vertreterinnen und Vertreter in Bundesbern dazu? Wie argumentiert der Präsident der Industrie- und Handelskammer Thurgau?

Die Thurgauer Allianz «Nein zu neuen AKW» lädt die Bevölkerung herzlich zur Podiumsdiskussion ein am Samstag, 6. Juni, um 10.00 Uhr in der Mensa der SBW, Hafenstrasse 46 in Romanshorn.

Auf dem Podium: Brigitte Häberli, Ständerätin CVP; Edith Graf-Litscher, Nationalrätin SP; Thomas Böhni, Nationalrat GLP; Kaspar Schläpfer, Regierungsrat FDP; Christian Neuweiler, Präsident IHK TG; Moderation Jost Rüegg. Fragen und Diskussion im Plenum. Anschliessen laden wir Sie zu einem Apéro ein.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Eintritt frei, Kollekte.

Die Allianz wird getragen von den Parteien BDP, EDU, EVP, GLP, GP, SP sowie den Verbänden Pro Natura TG und WWF Bodensee-TG. ●

Regula Streckeisen

Elternabend zum Religionsunterricht und zum Elternalltag

Auf Freitag, 5. Juni, um 19.30 laden wir die Eltern der Primarschulkinder in das evangelische Kirchengemeindehaus ein, Bahnhofstr. 44, Romanshorn. Wir informieren und diskutieren mit Ihnen über: Religionsunterricht (RU) damals und heute.

Sie erzählen uns vom RU damals. Unsere Katechetinnen und unterrichtenden Seelsorger stellen sich vor und erzählen Ihnen vom RU heute. Es folgen kurze Informationen zum Konzept «Kirche, Kind und Jugend» der Thurgauer Kantonalkirche und zum Ju-

gendgottesdienst. Ihre Wünsche an den RU und den Jugendgottesdienst werden ausgetauscht und von uns aufgenommen.

Elterncoaching – Entlastung im Elternalltag

Georg Walter (Sohn des langjährigen Romanshorner Pfarrers Paul Walter) von Schwellbrunn, Heilpädagoge, stellt das Elterncoaching-Angebot von Mut zur Gemeinde vor. Als ehemaliger «Berufsvater» und Leiter einer Pflegekinder-Grossfamilie hat er mit seiner Frau fünf eigene und fünf Pflegekinder

grossgezogen. Er erzählt aus seiner Erfahrung und gibt gerne ein paar Tipps und Tricks weiter. Bei Interesse Ihrerseits wird Georg Walter nach den Sommerferien einen vierteligen Elterncoaching-Kurs anbieten.

Anschliessend Apéro und Gelegenheit, die Katechetin Ihres Kindes sowie den Referenten kennenzulernen. Wir freuen uns auf Sie. ●

*Evangelische Kirchenvorsteherchaft,
Regula Streckeisen, Ressort Unterricht*

Ja zu den Rechnungen 2014

Das Grüne Forum unterstützt die Körperschaften und sagt Ja zu deren Abschlüssen. Vor allem die Schulen erhalten damit Spielraum für die Zukunft.

Wiewohl die Rechnungen der Stadt und der Schulen ein durchzogenes Bild zeigen: Das Grüne Forum sagt Ja zu den Abschlüssen des vergangenen Jahres. Die Stadt schliesst mit einer schwarzen Null ab und steht vor finanziellen Herausforderungen. Damit zu tun haben die gegenwärtigen Aufgaben, wie stetig steigende Sozial- und Gesundheitskosten und Zukunftsideen wie der kommunale Richtplan und den dabei involvierten Entwicklungsstrategien. Sowohl die Sekundar- als auch die Primarschule können auf erhöhte Steuereingänge zurückblicken: Mit ihrem Überschuss kann die Sekundarschule eine halbe Million Franken für den Ersatzneubau «Weitenzelg» zurücklegen. Die Primarschule ihrerseits kann einen schönen Teil zur Vorfinanzierung für den Bau eines neuen Schulhauses zuweisen. Die Mitglieder des Grünen Forums freut es, dass die Schulen damit zuversichtlich in die Zukunft schauen können. Denn mit zunehmender Einwohnerzahl und künftigen Entwicklungen im Bildungswesen sind entsprechende Infrastrukturen nötig. Und es ist positiv zu vermerken und zu begrüssen, dass unter dem Titel «Bildungs- und Bewegungscampus» eine übergreifende Zusammenarbeit angestrebt wird. Und wer Genaueres über den Betrieb und den inneren Zusammenhalt der drei Körperschaften erfahren will, wird fündig in den bebilderten Jahresberichten. ●

*Grünes Forum,
Markus Bösch, Präsident*

Geplant – Träume des Lebens – Vertrauen

10 Jugendliche wurden von Pfarrerin Meret Engel in Romanshorn konfirmiert: Der Gottesdienst stand unter dem Thema «Geplant – Träume des Lebens – Vertrauen». Die Konfirmandinnen und Konfirmanden

gestalteten den ersten Teil mit Gebeten, Liedern und Theater auf eindrückliche Weise selber. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Schweizer wählen grün

(TZ 5.5. «Stadtluft schadet Hirn», TZ, 12.5. «Schweizer sehen grün»)

Das ist ermutigend: 71% der Schweizer Bevölkerung wollen, dass mehr für den Klimaschutz getan wird, über die Hälfte erachtet die Energiewende als umsetzbar und sieht Vorteile für die Wirtschaft. Viele schätzen ihr Umweltbewusstsein und ihr Verständnis für Umweltzusammenhänge als gestiegen und überdurchschnittlich ein.

Gleichzeitig zeigen Forschungen, dass Stadtluft, sprich Feinstaub und Smog, dem Gehirn direkt schaden.

Wenn nun all diese Frauen und Männer den politischen Tatbeweis antreten werden und ihr Hirn trotz Smog noch nicht gealtert ist (auch nicht durch SVP-Schlagworte), werden sie grün sehen und handeln und entsprechend grün wählen.

Die Grüne Partei (und einige grüne Exponenten in anderen Parteien) zeigen mit Vorstössen und Ini-

tiativen, wie eine lebenswerte Schweiz aussehen muss: Im Thurgau läuft zurzeit die Sammlung für die Kulturland-Initiativen, die Lebensraum für Tiere und Pflanzen bewahren und den nächsten Generationen eine vielfältige und schöne Thurgauer Landschaft hinterlassen wollen. Getragen wird sie von Grünen, Grünliberalen, CVP, BDP, EVP, pro natura, WWF, Vogel- und Heimatschutz.

Auf nationaler Ebene ist vor einem Jahr die Initiative «Grüne Wirtschaft» eingereicht worden.

Und jetzt heisst es, Stimmen für die «fair-food»-Initiative zu sammeln: Ernährungssicherheit, Gegensteuer zur Lebensmittelverschwendung, faire Löhne für Bauern hier und in der 3. Welt, qualitativ hochstehende und artgerechte Produkte sind Stichworte und Wegweiser für eine zukunftsgerichtete Ernährung. ●

Markus Bösch, Grünes Forum

Appassionata – ein Flügel reist in die Ukraine

Donnerstag, 28. Mai, um 20.15 Uhr

Film und Projektvorstellung «Kunst ohne Grenzen». Von Christian Labhart, mit Alena Cherny. Dokumentation, Ukraine/Schweiz 2013, Dialekt, ab 10 (12) Jahren, 83 Min., Gäste: Alena Cherny und Margrit Stichelberger

Alena Cherny lebt seit 15 Jahren in der Schweiz. Als Konzertpianistin ist sie zwar kein Weltstar, aber sie spielt gut, hat weltweit

Auftritte. Doch sie entzieht sich immer wieder den Mechanismen des Musikgeschäfts. In ihr Klavierspiel bringt sie alles ein: ihre Seele, ihr Leiden und ihre Sehnsucht.

Alena Cherny hat einen Traum: Sie möchte der Musikschule ihres ukrainischen Heimatdorfes einen Flügel schenken – aus Dankbarkeit, dass sie dort als kleines Kind ihre ersten Töne spielen durfte. Die Reise des Flügels

wird zur berührenden Spurensuche an den Orten ihrer Kindheit und Jugend.

Ein Film über die Emigration einer starken Frau; voller Trauer, Wut, Enthusiasmus und Liebe. Feine Töne und Paukenschläge, Klarinettenklänge und Posaunenstösse, das ganze Spektrum – vereint in einer einzigen Person. ●

Kino Roxy

Leserbriefe

«Wir essen die Welt»

Wer es wissen will, fährt nach Mailand und nach Frauenfeld: In der norditalienischen Metropole und im Thurgauer Hauptort dreht sich momentan alles ums Essen. Im Naturmuseum ist es die Ausstellung «Wir essen die Welt» der Entwicklungsorganisation Helvetas.

Kürzlich wurde zu einem runden Tisch, zur hochkarätigen Diskussionsrunde mit der Fragestellung «Wer ernährt die Welt?» eingeladen. Mit dabei Urs Schneider (Bauernverband), Conradin Boliger (Coop), Regine Ammann (Syngenta), Peter Schmidt (Helvetas) und Regula Zehnder (Moderation, SRF). Angesprochen wurden in der Komplexität dieser Fragestellung Themen wie «Einfluss des Freihandels auf die Ernährungssicherheit, Lebensmittelverschwendung, Agrotreibstoffe aus Nahrungsmitteln und der steigende Fleischkonsum.» Gefordert sind Verbände und Organisationen – und jeder als Konsument: Es gilt, den Wert der Lebensmittel zu schätzen und entsprechende Preise für höhere Qualität zu bezahlen. Regionale,

saisonale und biologisch angebaute Herstellung sind weitere Stichworte. Bewusste Entscheide vom Fleisch zu vermehrt pflanzlichen Produkten sind genauso gefragt wie das Engagement in der Politik und in jenen Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind.

Hier setzt auch die «fair-food-Initiative» der Grünen Partei an: Sie will qualitativ hochstehende, umwelt- und ressourcenschonend sowie fair produzierte und tierfreundliche Lebens- und Nahrungsmittel fördern. Die Verschwendung von Lebensmitteln soll eingedämmt werden.

Ich empfehle allen, diese Initiative (www.gruene.ch) zu unterschreiben und gleichzeitig die Ausstellung im Naturmuseum (Freie Strasse, Frauenfeld) zu besuchen. Und wir haben täglich Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen. Nutzen wir sie! ●

Markus Bösch

Leserbriefe

Ja, der AHV zuliebe

Wenig überraschend liegen die Gegner der Erbschaftssteuerreform vorn. Sie verfügen gemäss Kampagnenkennern über das zwanzigfache Werbebudget und überziehen das Land mit einer aufgeregten Angstkampagne. Arbeitsplätze seien in Gefahr, das Land werde an die Wand gefahren und – Gipfel des Jammerns – die Reichen könnten verarmen. Dabei ist längst bekannt, dass Familienbetriebe und Bauernhöfe durch eine Sonderregelung geschont werden, um eben keine Arbeitsplätze zu gefährden. Zudem ist die Steuer bescheiden: Wer drei Millionen Franken zu vererben hat, bezahlt 200'000 Franken Steuern, den «armen» Erben bleiben immer noch stolze 2,8 Millionen Franken. Bei einer Zehn-Millionen-Erbenschaft wären es 1,6 Millionen Steuern, die Erben würden immer noch 8,4 Millionen kassieren.

Die schweizerische Finanzpolitik der vergangenen zwei Jahrzehnte ist geprägt von Steuergeschenken oben und Sparpaketen unten. Systematisch wurden Steuern auf Kapital gestrichen: Emissionsabgabe, Umsatzabgabe oder der Versicherungstempel. Durch die Unternehmenssteuerreform II erhielten Grossaktionäre Steuererleichterungen von rund 500 Millionen Franken jährlich. Die Erbschaftssteuer für direkte Nachkommen wurde im Rahmen des ruinösen Steuerwettbewerbs in den meisten Kantonen abgeschafft. Und die vom Bundesrat in der Unternehmenssteuerreform III vorgesehene Kapitalgewinnsteuer wurde bereits wieder gestrichen.

Wen wundert's da, dass die Grossvermögen in unserem Land ungebremst anwachsen?

Gemäss einer Studie der Universität Lausanne werden in der Schweiz jährlich nicht wie bisher angenommen 40, sondern 76 Milliarden Franken vererbt oder verschenkt. Das würde bei einer Annahme der Vorlage rund vier Milliarden Franken in die AHV-Kasse spülen und könnte dadurch zur Sicherung der AHV beitragen. Die Erbschaftssteuer vorlage belastet Mittelstand und KMU, monieren die Gegner. Unsinn, das Gegenteil ist der Fall. Denn zum einen bezahlen diese nichts oder fast nichts. Zum andern: Falls die Schweizer morgen Nein sagen zur Erbschaftssteuer, liegt übermorgen die Forderung auf dem Tisch, das AHV-Loch mit zusätzlichen Lohnprozenten und/oder Erhöhung der Mehrwertsteuer zu stopfen. Und das tut fast allen weh. Das schadet dem Mittelstand und erhöht die Lohnnebenkosten für die KMU.

Riesenvermögen, die sich über Generationen selbst vermehren und den Erben wie ein Lottegewinn in den Schoss fallen, haben nicht das geringste mit Leistung zu tun und untergraben unsere bewährte Marktwirtschaft. Und es schleckt keine Geiss weg: Die AHV-Finanzierung ist gefährdet: Eine Steuer auf grosse Erbschaften tut am wenigsten weh. Also sagen wir am 14. Juni völlig unaufgeregt Ja. ●

Ruedi Meier

Kultur, Freizeit, Soziales



Filmprogramm

Une heure de tranquillité – nur eine Stunde Ruhe

Freitag, 22. Mai und Samstag, 30. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von Patrice Leconte, mit Christian Clavier
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 6 (10) Jahren | 79 Min.

Big Eyes – sie malte, er verkaufte Bilder

Samstag, 23. Mai, um 20.15 Uhr; von Tim Burton, mit Amy Adams und Christopher Waltz
USA 2014 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 106 Min.

Still Alice – mein Leben ohne Gestern

Pfingstmontag, 25. Mai, um 17.30 Uhr; von Wash Westmoreland und Richard Glatzer, mit Julianne Moore und Alec Baldwin
USA 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 (12) Jahren | 99 Min.

Pepe Mujica – el presidente

Dienstag, 26. Mai und Mittwoch, 3. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Heidi Specogna, mit Pepe Mujica
Deutschland 2014 | Originalversion, mit d/f Untertiteln | ab 16 Jahren | 94 Min.

X + Y – gibt es eine Formel für die Liebe?

Dienstag, 19. Mai und Mittwoch, 27. Mai; jeweils um 20.15 Uhr; von Morgan Matthews, mit Asa Butterfield und Sally Hawkins
England 2014 | Originalversion, mit d/f Untertiteln | ab 12 Jahren | 111 Min.

Appassionata – ein Flügel reist in die Ukraine

Donnerstag, 28. Mai, um 20.15 Uhr; Film und Projektvorstellung «Kunst ohne Grenzen», Gäste: Alena Cherny und Margrit Stichelberger; von Christian Labhart, mit Alena Cherny
Dokumentation | Ukraine/Schweiz 2013 | Dialekt | ab 10 (12) Jahren | 83 Min.

Les souvenirs – eine herzliche Familiengeschichte

Freitag, 29. Mai und Samstag, 6. Juni; jeweils um 20.15 Uhr; von Jean-Paul Rouve, mit Annie Cordy, Mathieu Spinosi, Chantal Laub, Michel Blanc
Frankreich 2015 | Originalversion, mit d/f Untertiteln | ab 6 (12) Jahren | 96 Min.

Spartiaties – subtiles Plädoyer für Empathie, Toleranz und Menschenwürde

Dienstag, 2. Juni und Mittwoch, 10. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Nicolas Wadimoff, mit Yvan Sorel
Schweiz 2015 | Originalversion, mit d Untertiteln | ab 14 Jahren | 80 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Trois coeurs – Glück im Unglück
Freitag, 5. Juni und Samstag, 13. Juni, um 20.15 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Verträglichster Weg zur AHV-Sanierung

Für den Kreuzlinger Rechtsanwalt Dr. Jürg Schlatter ist die nationale Erbschaftssteuer der verträglichste Weg, die AHV zu sanieren. Die EVP Romanshorn hatte zur Informationsveranstaltung eingeladen.

«Die AHV wird bis 2030 eine milliarden-schwere Finanzierungslücke aufweisen: Mit zwei Drittel des Ertrages der vorgesehenen nationalen Erbschaftssteuer kann ein Teil der notwendigen Mehrwertsteuer-Erhöhung vermieden werden. Auch darum ist dies ein verträglicher Weg, die Sanierung der AHV auf den Weg zu bringen», erklärte der Referent an der Veranstaltung in Romanshorn. Weil Landwirtschaftsbetriebe und Unternehmungen, die nach der Vererbung mindestens zehn Jahre weiterbetrieben werden, keine Steuern, respektive einen erhöhten Freibetrag in Abzug bringen können, sei die Erbschaftssteuer gerecht. Aufgrund der Vermögensverhältnisse in der Schweiz – die Verteilung der Vermögen sind sehr ungleich – wären nur 1 bis 2 Prozent von sämtlichen Nachlässen betroffen. Am Beispiel eines Ehepaars, bei dem der eine Partner im Todesfall des anderen vier Millionen vererbt bekommt, dank güterrechtlicher Auseinandersetzung die Hälfte in den Nachlass geht, zeigte Schlatter auf, dass selbst bei solch einem Betrag gemäss Initiativtext keine Steuern anfallen würden.

Steuer gegen Feudalisierung

Für «Otto Normalverbraucher» würde die neue Regelung bedeuten: Dank dieser



Dr. Jürg Schlatter und Regula Streckeisen (EVP Romanshorn) plädierten für ein Ja zur Erbschaftssteuer (Bild: Markus Bösch).

Steuer wird die Mehrwertsteuer, die jeden betrifft, weniger erhöht. Weil sie zudem fast keine Familien, Bauernbetriebe sowie kleinere und mittlere Unternehmen betrifft, ist diese Idee ganz einfach nur brillant. «Zudem: Weil es sowohl bei der AHV als auch bei der Erbschaftssteuer um Nachkommensregelung geht, werden damit aus volkswirtschaftlicher Sicht Regelkreise geschlossen. Aus diesen Gründen müssten die bürgerlichen Parteien dazu eigentlich Ja sagen.» In der Diskussionsrunde wurden die ungleichen Vermögensverhältnisse angesprochen, dass Bürger aus Verantwortung eigentlich nur Ja sagen und «damit der zunehmenden Feudalisierung» etwas entgegensetzen können. Und es wurde betont, dass mit dieser Vorlage die Schweiz ein Stück weit gerechter werden wird. ●

Markus Bösch

Platzkonzert des Musikvereins Romanshorn

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür. Dies bedeutet für den Musikverein Romanshorn raus aus dem Probelokal und rein in die Quartier zu unseren Passivmitgliedern, Gönner und Zuhörer. Am Dienstag, 26. Mai 2015, findet das Platzkonzert an der Feldeggstrasse statt. Beginn ist um 20 Uhr. Das Konzert findet nur bei günstiger Witterung statt. Die Romanshorer Musikantinnen und Musikanten und ihr Dirigent Roger Ender, freuen sich, Sie mit einem abwechslungsreichen Programm zu unterhalten.

Die weiteren Konzerte finden an folgenden Plätzen statt:

- 2. Juni Pestalozziplatz, zusammen mit der Jugendmusik
- 9. Juni Sonnenring
- 16. Juni Obstgarten
- 23. Juni Restaurant Mole, zusammen mit der Jugendmusik
- 30. Juni Alterssiedlung Holzenstein ●

Musikverein Romanshorn

Wir holen das Maximum aus unserer Kamera

Unter diesem Thema gestaltet der Fotoclub Romanshorn einen Workshop am Samstag, 30. Mai, von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr, Treffpunkt Museum am Hafen.

Nach anfänglichem praktischen Fotografieren werden die Ergebnisse beurteilt, in einem Theorieteil Verbesserungsvorschläge gemacht und anschliessend die Aufnahmen mit den neuen Einstellungen wiederholt. Für Nichtmitglieder wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.– erhoben (Mittagessen nicht inbegriffen).

Näheres unter www.fotoclub-romanshorn.ch, Anmeldung an info@fotoclub-romanshorn.ch. ●

Fotoclub Romanshorn

Einzigartiges Erlebnis

Vereinsausflug der vitaswiss Romanshorn-Amriswil: Aarefahrt Solothurn–Biel.

Die einzigartige Aarefahrt von Solothurn nach Biel ist ein besonderes Erlebnis. Auf dieser einmaligen Flussfahrt entdecken wir die Störche in Altreu, das historische Städtchen Büren an der Aare und die eindrucksvolle Schleusendurchfahrt in Port. Dauer der Fahrt 2 Std. 45 Minuten. Am Dienstag, 9. Juni 2015, fahren wir um 8.41 Uhr mit der Bahn ab Romanshorn. Wir empfehlen, ein Gemeinde-Tages-GA zu lösen. Dieses gilt für die Bahn- und Flussfahrt. Während der Fahrt geniessen wir ein feines Mittagessen. Rückkehr in Romanshorn um 18.18 Uhr. Nichtmitglieder der vitaswiss bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.–. Dieser Ausflug wird bei jeder Witterung durchgeführt. Anmeldung bis am 3. Juni 2015 an Vreni Walder, Tel. 071 463 63 70, oder Brunhilde Rütli, Tel. 071 463 34 27. ●

vitaswiss Romanshorn-Amriswil, Vreni Walder

Junior bereits zum 2. Mal Schweizer Meister!



Am vergangenen Sonntag spielte die U17-Elite des TSV St. Otmar gegen den HSC Suhr Aarau um den Schweizer Meistertitel. Mit Livio Risi unterstützt ein HC-Romanshorn-Junior die Mannschaft der Ostschweizer. Livio ist Captain und führt gleichzeitig die Top-Scorerliste mit über 150 geworfenen Toren an. Die Otmärler konnten das Rückspiel im Playoff um den Schweizer Meistertitel bestätigen und gewannen mit 31:27.

Livio Risi wird kommende Saison in der U19-Elite beim TSV St. Otmar spielen und wird erstmals beim Herren 1 des HC Romanshorn 1.-Liga-Luft schnuppern. Wir gratulieren Livio zu seinem Erfolg und freuen uns, dass wir mit ihm einen talentierten Junior in die Aktivmannschaft nachziehen können. ●

Handballclub Romanshorn

Kulturpreise für Kino- und Theatermacher

Vor einer Woche erhielt der Vorstand des Kino Roxy einen Anerkennungs- und Förderpreis. Den Gebrüdern Daniel und Roland Rossi wurde ein Anerkennungspreis verliehen. Gemeinsam ist ihnen der freiwillige und leidenschaftliche Einsatz für Kultur.

«Kultur ist das, was der Mensch selber hervorbringt, und unser Kulturpreis geht auf Dino Larese und auf das Jahr 1983 zurück. Alle drei bis vier Jahre vergibt der Rotaryclub Oberthurgau Preise für aussergewöhnliche kulturelle Leistungen», sagte dessen Präsident Peter Hertig im Romanshorne Kino Roxy.

Pioniergeist

Von der «IG für feines Kino» (2001) bis zur Eröffnung des «Roxy» (2013): Immer sei es Leidenschaft und Liebe zum Kino gewesen, die die damalige IG und die heutige Vereinsvorständin, Geschäftsführerin und die freiwilligen Helfer getragen hätten. «Heute ist das Roxy eine kulturelle Perle des Oberthurgaus und bildet einen eigentlichen humanen Gegenentwurf zum globalen Datenrauschen», sagte Brigitte Kaufmann in ihrer Laudatio. Mit dem Kulturpreis werde die langjährige und immense Freiwilligenarbeit ausgezeichnet, dank der es in der Region ein Kino mit auserlesenen Filmen gebe, sagte André Manz von der Kulturkommission des Rotaryclubs. «Dieser mit 5000 Franken dotierte Preis ist für uns alle Motivation, die

(1920 gegründete) Kinotradition weiterzuführen. Kino ist unvergänglich, wertvoll und hat eine grosse gesellschaftliche Bedeutung», betonte die Roxy-Geschäftsführerin Andrea Röst.

Stille Schaffer

Die Gebrüder Daniel und Roland Rossi aus Amriswil haben mit rund zehn Bewohnern des ABA (Betreutes Arbeiten, Wohnen und Lernen) ein Weihnachtsspiel einstudiert, die Rollen stets auf die Fähigkeiten der Schauspieler zugeschnitten. Die beiden Sekundarlehrer seien stille Schaffer und hätten es verdient, selber einmal im Rampenlicht zu stehen, erklärte Eugen Fahrni. Einige der Schauspieler zeigten gleich selbst eine kurze weihnachtliche Theaterszene. Die zahlreichen Gäste waren begeistert. ●

Markus Bösch



Die Präsidentin Vreni Schawalder erhält von André Manz die Urkunde (Bild Markus Bösch).

Erfolgreicher Cup-Auftakt für die Barracudas

Mit einem diskussionslosen 22:5-Auswärtssieg in Rehetobel qualifizieren sich die Herren für die nächste Cuprunde und treffen dort auf die White Sharks Sulgen.

Die Vorgabe war klar: Alles andere als ein Sieg kam für die erste Cup-Runde der neuen Saison 2015/16 nicht infrage. Ausserdem wollte man vor dem neuen Trainer Beda Thöni natürlich eine gute Falle machen, obwohl er heute erst als aktiver Zuschauer dabei war.

Nach einer kalten Dusche zu Beginn der Partie in Form des ersten Gegentors

konnten die Barracudas ihr Spiel aufziehen und die ersten Tore verbuchen. Mit einem knappen Vorsprung (4:1) ging es in die erste Pause, die Fische hatten das Spiel im Griff. So verlief das Spiel in gleichem Tempo weiter, und man konnte ein Tor am anderen bejubeln und ging mit einem verdienten Vorsprung von elf Toren in die zweite Drittelpause. Die Vorgabe war klar, man wollte auch das dritte Drittel für sich entscheiden. Dies gelang trotz kurzen Zwischentiefs auch sehr gut, und so siegten die Romanshorne schlussendlich klar mit 5:22 Toren. Das Heimteam machte sich zum Teil selber das Leben schwer, so zum

Beispiel kassierten sie insgesamt sieben kleine Strafen, und in sechs Überzahlsituationen konnten die Barracudas reüssieren. Schlussendlich können die Barracudas sehr zufrieden sein mit diesem Spieltag, und auch Beda Thöni schien es gefallen zu haben.

Die nächste Cup-Runde wird am Sonntag, 21. Juni 2015, in der Kanti in Romanshorn stattfinden. Als Gegner darf man sich auf die White Sharks aus Sulgen freuen. ●

Unihockey Barracudas

Drei Spiele – 7 Punkte

FC Romanshorn – FC Tobel-Affeltangen 1:0, FC Münsterlingen – FC Romanshorn 2:2, FC Romanshorn – SC Aadorf 3:0

Nach dem tollen Heimsieg gegen den SC Aadorf sind wir noch an der Tabellenspitze mit dabei auf Rang 4, drei Punkte Rückstand auf den ersten Platz. Das nächste Heimspiel ist am Samstag, 30.5.2015, gegen den FC Pfyn. Zum Spiel gegen SC Aadorf danken wir folgenden Matchballspendern: Romo, Rolf Oberhäsli, Bauabdichtungen, Romanshorn, Diromat AG, Romanshorn, Restaurant Zum Schiff, Romanshorn. ●

FC Romanshorn, Ueli Nüesch

Jungtierschau mit Brunch

Am Sonntag, 7. Juni, findet von 9.00–17.00 Uhr auf dem Rebsamenschulhaus-Platz/Aula oder bei schlechter Witterung in der alten Turnhalle die Jungtierschau mit Brunch des Kleintierzüchter-Vereins Romanshorn statt.

Kaninchen, Hühner, Tauben und Papageien können Sie am 7. Juni an der Jungtierschau bewundern. Ebenfalls präsentiert die Abteilung Fellnähen ihre neusten Kreationen. Mit einem **Brunch von 9.00–11.00 Uhr** beginnen wir die Jungtierschau. Mit Grilladen oder feinen selbstgemachten Kuchen runden wir die Festwirtschaft ab. Für den Brunch ist eine Anmeldung erforderlich bis Donnerstag, 5. Juni. Telefon 071 461 28 18 oder E-Mail d71.scherrer@bluewin.ch. Kosten für den Brunch: Erwachsene Fr.19.–, Kinder bis 11 Jahre pro Altersjahr Fr. 1.50.

Auf Ihren Besuch freut sich der Kleintierzüchter-Verein Romanshorn. ●

Kleintierzüchter-Verein Romanshorn

Zwei Meisterinnen der Reduktion

Unverhofft kommt oft. Bei der Malerin Miriam Vogt war sogar das Dabeisein einer Handtasche dafür entscheidend, dass sie nun zusammen mit Heidi Lenz in der Romanshorner «Galerie für Erdkunst» ihre Werke ausstellt.

Miriam Vogt wohnt und arbeitet in Kreuzlingen – seit wenigen Wochen sogar komplett als freischaffende Künstlerin. Ihr kleines Haus in Kreuzlingen ist Wohnort und Atelier zugleich. Mit Pigmenten und Wachsschichten arbeitet sie sich immer weiter in die Abstraktion hinein und lotet das Spannungsfeld zwischen «Sein» und «Nicht-Sein» konsequent aus. Das Wissen um das «Bis-hierhin-und-nicht-weiter», hat sich die gelernte Bildhauerin bereits vor Jahrzehnten angeeignet und – zeigt es auch in ihrer Malerei, welche zudem ein starkes zeichnerisches Moment beinhaltet.

Ganz bei der Arbeit

Ebenfalls präsent wird die in Kreuzlingen lebende Heidi Lenz sein, welche vom renom-

mierten Bildhauer Gabriel Mazenauer der «Galerie für Erdkunst» empfohlen wurde. Lenz wird einige Skulpturen zeigen. In Tägerwilen aufgewachsen, malt sie seit über 30 Jahren. «Richtig wissen» wollte es Lenz vor zwölf Jahren und besuchte die Kunstfachklasse in Müllheim. Vor einem Jahr zügelte sie ihr Atelier nach Bottighofen in einen ehemaligen Fabrikbau, den sie sich als Kreativraum mit dem Jazzmusiker und Maler Martin Lechner teilt. Was sie auch macht – eines bleibt bei Heidi Lenz stets gleich: «Ich bin mit meinem ganzen Denken und Fühlen bei der Arbeit. Ich denke, das spüren auch viele, denn ich werde oft von Menschen auf meine Arbeit angesprochen und darf viele interessante Begegnungen erleben», freut sich Heidi Lenz.

Wer gerne selbst Teil einer solcher «interessanten Begegnung» werden möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Die Ausstellung in der Galerie für Erdkunst an der Alleestrasse 64 dauert noch bis zum 30. Mai. ●

Christof Lampart



Miriam Vogt in ihrem Atelier in Kreuzlingen.



Heidi Lenz in ihrem Atelier in Bottighofen.

Raphael Zeller kehrt zu den Pikes zurück

Mit Raphael Zeller kehrt ein weiterer Spieler zu den Pikes zurück, welcher seinerzeit die Elite Novizen beim Verein durchlaufen hatte und im Anschluss daran bei den Elite A Junioren des EV Zug mitwirkte.

Mit dem seinerzeitigen U19- und U20-Internationalen, welcher in der Saison 2009 in der NLB bei HC Lausanne spielte, kommt ein Spieler zurück, der von 2010–2013 bereits mehr als 80 1.-Liga-Spiele bei den Pikes ab-

solviert hatte. Zwischenzeitlich hatte er noch eine Saison beim SC Herisau gespielt. Durch die Rückkehr von Zeller erhoffen sich die Pikes eine Verbesserung der Offensivkraft.

Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 freuen sich, einen bereits bekannten Spieler zurückgewinnen zu können, und wünschen ihm schon heute eine tolle Saison! ●

Pikes EHC Oberthurgau 1965

«Spirit of Africa»

Diesen Geist Afrikas lässt die Bilderausstellung der Newcomerin Brigitte Navyo Lawson aus Arbon in Mayer's Altem Hallenbad in Romanshorn Ende Mai aufleben. Anlässlich eines längeren Kenia-Aufenthaltes entstanden nicht nur Bilder, sondern auch ein Roman mit dem Titel «Alles Hakuna Matata», der bei Books on Demand erschien.

Aus diesem liest Brigitte Navyo Lawson am 29. Mai ab 18 Uhr. Die Ausstellung ist in der folgenden Woche bis 7. Juni zu sehen. Am letzten Tag der Ausstellung findet ab 10 Uhr ein Musikbrunch mit den Romanshorner Saxophonistinnen McMoJ statt mit reichhaltigem Brunchbuffet: Fr. 35.–, Anmeldung erforderlich.

«Alles Hakuna Matata»

Brigitte Navyo Lawson hat nun, wie bereits ihre Mutter, ein Buch geschrieben. Es schöpft aus dem Geist Afrikas, den die Autorin hautnah erlebt hat. Die Liebesgeschichte ist flüssig zu lesen und ist mehr als das. Dahinter stecken eine ganze Menge Lebenserfahrung und natürlich die Besonderheiten des Kontinents. Lawson schildert auch die Gegensätze zwischen Europäern und Afrikanern, spannend und vielfach humorvoll. Ein empfehlenswertes Werk.

Bilderausstellung

Die in kräftigen Ölfarben gemalten Bilder führen auf eine Safari durch wilde afrikanische Landschaften, lassen Sonnenaufgang

und Vollmondnacht aufleben. Sie schöpfen aber auch aus der Strandstimmung am Indischen Ozean, der mit dem Wechsel von Ebbe und Flut stets neue Farbeindrücke bietet.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung:

Vernissage: Freitag, 29. Mai, ab 18 Uhr mit Lesung aus «Alles Hakuna Matata»; Samstag, 30. Mai: 9–13 Uhr, Sonntag, 31. Mai, 14–18 Uhr, Dienstag, 2. Juni, 16–20 Uhr, Freitag, 5. Juni, 18–21 Uhr, Samstag, 6. Juni, 9–13 Uhr, Sonntag, 7. Juni, ab 10 Uhr Musikbrunch, nur mit Anmeldung. Details: www.schneider-history.ch. ●

Dr. Gerda Schneider Leipold

Musica ad Gaudium – alt und neu

Neben Kreuzlingen war das tschechische Ensemble «Musica ad Gaudium» auch in Romanshorn zu Gast: In der Alten Kirche erfreuten (von links) Jaromir Tichy (Flöten), Alena Ticha (Cembalo) und Andrea Fridova (Mezzosopran) die Besucher mit Werken alter und neuer Musik aus dem 17. und 20. Jahrhundert. ●

Markus Bösch



«Das fand ich erschreckend»

Angesagt war eine weitere «Romishorner Runde» im Museum. Dr. Matthias Haerberlin sprach zum Ende des 2. Weltkrieges und den Begebenheiten am Bodensee.

Es waren bewegte und schicksalshafte Jahre gewesen, jene des 2. Weltkrieges: Der His-



Die Kriegsjahre und ihr Ende am Bodensee und Romanshorn: Dr. Matthias Haerberlin war Gastredner im Museum (Bild: Markus Bösch).

toriker, Dozent und Inhaber einer Kommunikationsagentur, Dr. Matthias Haerberlin, sprach im Rahmen der «Romishorner Runde» im örtlichen Museum. Auch wenn Befestigungen geplant, entsprechende Grenztruppen organisiert worden waren, vorbereitet war die Bodenseeregion nicht wirklich. Man sei sich der Gefahr durch den nördlichen Nachbarn zwar bewusst gewesen, doch es habe gefehlt an Material (keine Pfosten und Drähte), an durchdachten Bauten (Bunker ohne Panzertüren) und ab 1941/42 auch an Truppen (Rückzug der Territorialtruppen).

Glück

Die Menschen hätten an ihre Evakuierung, an den Schutz in den Reduits geglaubt. Anfangs seien auch entsprechende Pläne vorhanden gewesen, aber: «Im März 1942 wurde die Flucht

der Bevölkerung offiziell verboten, bei Nichtbeachtung mit einem möglichen Schiessbefehl des Militärs. Das fand ich erschreckend», so Haerberlin. Am Kriegsende dann gewann die Bodenseeregion wieder an Bedeutung: Es ging um den Schutz vor unliebsamen Flüchtlingen, beispielsweise auch Nazigrößen. Endlich wurden auch die Motorboottruppen mitsamt Patrouillenbooten (und weiteren, requirierten Schiffen) installiert. In der angeregten Fragerunde wurde der Schutz der Bevölkerung angesprochen. Ältere Romanshorner wiesen auf die vorhandene «fünfte Kolonne» hin. So sei nach dem Krieg bekannt geworden, dass in Romanshorn drei Männer bei einer Besetzung durch Nazi-Deutschland als Gauleiter fungiert hätten. ●

Markus Bösch

Ludothek bewegt in der Badi Romanshorn

Dank Wetterumschwung konnte die Ludothek Romanshorn ihr Bewegungsangebot anlässlich des Coop-Gemeindeduells vom 6. Mai erfreulicherweise bei Sonnenschein präsentieren. Mit einem mittlerweile beachtlichen Fahrzeugpark war die Ludothek letzte Woche in der Badi anwesend und bot kleinen und grossen Kindern ein breites Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten.

Bei strömendem Regen wurden am Vormittag die vielen Fahrzeuge und weitere Bewegungs-Geräte für den Transport in die Badi vorbereitet. Die Stimmung war mässig gut, und man stellte sich auf einen nass-kalten Nachmittag ein. Ein plötzlicher Wetterumschwung liess dann die Laune schnell ansteigen, und das Angebot der Ludothek erfreute sich am Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein grosser Beliebtheit. Auf einem Rundkurs konnten die registrierten Teilneh-

menden von «Romanshorn bewegt» viele Bewegungsminuten sammeln. Besonders die Neuanschaffungen, wie z.B. der SpaceScooter oder der Razor PowerWing kamen sehr gut an, aber auch die bewährten Liegeräder waren ohne Unterbruch auf der «Piste». Die Fahrzeuge wurden fleissig untereinander getauscht, sodass alle auf ihre Kosten kamen. Da war auf jeden Fall ganz viel Bewegung drin an diesem Nachmittag: ob hüpfend, rollend, schwingend, tanzend oder springend – die Teilnehmenden legten sich ins Zeug und nutzten das vielfältige Angebot. Wer die Veranstaltung in der Badi verpasst hat, kann die Fahrzeuge auch bei der Ludothek ausleihen. Dort trifft man noch auf viele weitere tolle Spiele für draussen und drinnen – ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! ●

Ludothek Romanshorn

Jetzt Sonnensegel bestellen!



Sind Sie für einen heissen Sommer gerüstet? Planen Sie jetzt das passende Sonnensegel für Garten, Terrasse, Balkon oder Pergola? Die P. Badertscher AG in Schönenberg TG fertigt moderne, hochwertige Sonnensegel in verschiedenen Materialien und Farben nach Mass. Beratung und weitere Informationen unter www.badertscher-netze.ch. ●

P. Badertscher AG

Segeln für Kinder und Jugendliche

Freie Plätze im Segeltraining des Yacht-Clubs Romanshorn.

Im YCRo findet während der Segelsaison von Ende April bis Ende September jeweils am Freitagabend ein Segeltraining für interessierte Kinder und Jugendliche statt. Trainiert wird auf clubeigenen Jollen (Laser und 420er), welche bei Bedarf gegen einen kleinen Kostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden. Für weitere Informationen oder für eine Anmeldung zum Schnuppertraining steht Ihnen das Leiterteam gerne zur Verfügung.

Kontakt: lara.heuberger@bluewin.ch oder unter www.ycro.ch. ●

Yachtclub Romanshorn

Schnellste Romanshorner Kinder: 139 am Start

Sie hatten Wetter- und einige auch Laufglück: 139 Kinder und acht Familien massen sich beim Wettrennen um den oder die schnellsten Romanshornerinnen und Romanshorner.

Organisiert hatte den Anlass der hiesige Turnverein. Bei den 47 Mädchen gewannen Fabienne Gehrig (Jahrgang 2010), Sofja Sawo (2009), Selina Tinnemeier (2008), Moana Langora (2007), Sierah Sawo (2006), Alessia Daring (2005), Maria Suter (2004), Cynthia Ceske (2003), Anna Andre (2002), Kaori Manser (2000) und Sarah Sawo. Bei

den 92 Knaben waren die schnellsten Silvan Egli (2010), Roman Züllig (2009), Mikel Sali (2008), Dijan Sadikov (2007), Luca Suter (2006), Jordan Akame (2005), Kai Lamportes (2004), Nuhija Albin (2003), Ahmet Korkmaz (2002), Yannick Wiedemann (2001), David Martines (2000) sowie Samba Sawo. Bei den Familien gewann die Familie Heim zum dritten Mal hintereinander und konnte so den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

22. Mai bis 29. Mai 2015

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien immer samstags
von 9.30–11.30 Uhr.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Locorama: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr
– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992):**
Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Telefon 071 463 18 11,
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, 8590
Romanshorn

Freitag, 22. Mai

– 18.30 Uhr, Abend-Exkursion beim Atzenholzer Weiher,
Häggeschwil, Treffpunkt: Parkplatz bei Abzweigung von
der Staatsstrasse Richtung Bischofszell (Häggeschwil),
Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
– 20.15 Uhr, Nur eine Stunde Ruhe, Kino Roxy
– 20.30 Uhr, Friday Night Music – Stickerei Jazz Trio,
Restaurant Panem, Verein Friday Night Music

Samstag, 23. Mai

– 19.00 Uhr, Pfingst-Gottesdienst, Kirche Salmsach,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 20.15 Uhr, Big Eyes, Kino Roxy

Sonntag, 24. Mai

– 9.30 Uhr, Pfingst-Gottesdienst, Evang. Kirche Romans-
horn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Montag, 25. Mai

– 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus,
Museums-gesellschaft Romanshorn

Dienstag, 26. Mai

– 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeinde-
haus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 20.00 Uhr, Rechnungsgemeinde-Versammlung, Aula, Kan-
tonsschule Romanshorn, Stadtverwaltung Romanshorn
– 20.00 Uhr, Platzkonzert, Feldeggstrasse, Musikverein
Romanshorn
– 20.15 Uhr, Pepe Mujica, Kino Roxy

Mittwoch, 27. Mai

– 12.00 Uhr, Senorenmittagstisch, evang. Kirchgemeinde-
haus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 13.00–17.00 Uhr, CS-Cup Knaben 9. Schuljahr,
Sportanlagen Weitenzelg, Sek Romanshorn-Salmsach
– 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen des Romanshorner
Gemeindepersonals, Alterswohnheim Holzenstein
– 20.15 Uhr, X + Y, Kino Roxy

Donnerstag, 28. Mai

– 13.30 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 19.00 Uhr, Maiandacht, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei
Romanshorn
– 20.15 Uhr, Appassionata, Kino Roxy

Freitag, 29. Mai

– 18.30 Uhr, Boulebar am Boulevard, Hafenpromenade,
Romanshorn, Verein Kulturhafen
– 20.15 Uhr, Les souvenirs, Kino Roxy



HAFENSTADT ROMANSHORN



Samstag, 23. Mai: 19.00 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Abendmahl. Pfrn. Martina Brendler. Nina Stangert, Viola da Gamba, Blockflöte; Oliver Kopeinig, Orgel.

Sonntag, 24. Mai: 9.30 Uhr, Pfingstgottesdienst in Romanshorn mit Abendmahl. Pfrn. Meret Engel; Markus Meier, Blockflöten, Miroslava Grundelova, Orgel.

Dienstag, 26. Mai: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel.

Mittwoch, 27. Mai: 12.00 Uhr, Seniorenmit-
tagstisch, Anmeldung 071 463 19 58. 17.15 Uhr,
Meditation.

Donnerstag, 28. Mai: 16.30 Uhr, Fiire mit de
Chline.

**Vorschau: Sonntag, 31. Mai: 11vor11Gottes-
dienst, Anmeldung zum Essen bis 27.5. unter
071 466 00 00. Weitere Angaben: www.refro-
manshorn.ch.**

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie
Probleme mit Ihrem PC oder Notebook?
Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,**
Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 460 20 55.

**Dipl. Fusspflegerin SFPV in Romanshorn hat
noch einige freie Termine.** Rufen Sie mich an
für eine unverbindliche Information.
www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Erledige Garten- und Umgebungsarbeiten:
Beete vorbereiten, Kompost einarbeiten,
Bepflanzungen, Rabatten und Wege jäten,
Sträucher schneiden, unerwünschte Stau-
den entfernen, Grünabfuhr, Rasenmähen,
Zäune neu streichen, kleinere Reparaturen.
U. Hummel, 079 159 88 74

Parkettböden. Landhausdielen in Eiche geölt
und gebürstet. Aktionspreis von Fr. 75.– per
m², fachgerecht fertig verlegt mit 10 Jahren
Garantie (europäische Produktion) **Zeller
Parkett- und Laminatböden.** Mobile 079 215
25 77 oder Tel. 071 461 17 43,
www.parkett-und-laminat.ch
adrian_zeller@bluewin.ch

**Selbstständige CH-Putzwfrau hat noch Termine
frei.** Mobile 076 317 81 41.

Stoffladen Kosorok, B'hofstr. 7, R'horn. Stof-
fe aller Art, Patchwork-Stoffe, B'wolle Fr.
10.– p.m., andere ½-Preis, grosse Auswahl.
Reparaturen von Kleidern und Nähmaschi-
nen. Nachmittags offen. Tel. 071 463 43 73

Gesucht

Ruhige, freundliche Schweizerin sucht
möbliertes Studio/WG-Zimmer vom 1.6.–
30.9.15, Mobile 079 883 42 38.

Zu vermieten

Zu vermieten in Salmsach: **3½-Zi.-Wohnung.**
Hell und sonnig mit grosser Wohnküche.
Gartensitzplatz steht zur Verfügung. Miete
Fr. 995.– inkl. zu bez. 1.8.15. Bus 3 Min.
Bhf. Romanshorn, 10 Min. Tel. 071 463
43 40

Romanshorn: **5½-Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten,** ab sofort. Telefon 071 460 24 73.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen
jede weitere Zeile

Fr. 20.–
Fr. 4.–



Pfingsten in der Oberwaid

Geniessen Sie unser Pfingst-Menü am 24. und 25. Mai mittags oder abends.

- Spargelsalat mit Erdbeeren und Landrauschschinken *
- Kressschaumsuppe mit Kalbstatar und Belperknolle *
- Rosa gebratene Rindshuft mit Bärlauchhollandaise, neuen Bratkartoffeln und Frühlingsgemüse *
- Thymianparfait mit Apfelstreuselkuchen

CHF 75 pro Person

Reservation unter T 071 282 0490 oder restaurants@oberwaid.ch

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhotel & Privatklinik
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch

KOMBINIEREN
PROFITIEREN
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Unsere klare Meinung:
Eine neue Bundessteuer auf Erbschaften treibt die Steuerbelastung in die Höhe und verhindert wichtige Investitionen.

Ich sage NEIN zur Herstellung und Vernichtung überzähliger Embryonen!
Doris Günter, Kantonsrätin EVP, Winden
Nein zur Präimplantationsdiagnostik am 14. Juni 2015

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH
Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

BEKENNEN SIE FARBE!
Malerarbeiten | Renovationen (Innen & Aussen) | Farbberatung

Bahnhofstrasse 13 | 8590 Romanshorn
Tel.: 071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch
www.ihre-malerin.ch

Erbschaftssteuer
NEIN

Thurgauer Komitee «Erbschaftssteuer Nein»
Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung
Gewerbeverein Romanshorn und Umgebung

www.thurgauerkomitee.ch

Massage-Praxis Chesini Judith
8590 Romanshorn / 079 388 73 51
Dipl. Berufsmasseurin

www.praxis-chesini.com

Mittels eines SEEBLICK-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.
Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Pouletessen auf dem Bauernhof
22. Mai bis 25. Mai 2015
Adelheid + Werner Gsell, Balgen, 9315 Winden
Telefon 071 477 14 29

Freitag ab 19.00 Uhr bis Ende
Samstag und Sonntag ab 11.30 Uhr bis Ende
Montag ab 11.30 bis 15.00 Uhr
Katjas Guggelbar ab 22.00 Uhr geöffnet

